

Smafo eröffnet Filiale in Hamburg

PADERBORN/HAMBURG (WV). Das E-Bike-Unternehmen Smafo aus Paderborn hat einen Pop-up-Store in Hamburg eröffnet und bewertet das als nächsten Meilenstein in der Unternehmensgeschichte. Die offizielle Eröffnung ist für den 16. Februar im Bucerius-Kunst-Forum (Alter Wall 12) geplant.

Eng mit der Stadt Hamburg verbunden ist die Entstehungsgeschichte des Unternehmens. Die beiden Gründer Sven-Ulrik Schneider und André Thiele besuchten die „Hamburg Media School“ für eine Weiterbildung, wo schnell die gemeinsame Idee zu Smafo entstand. Die Vision der beiden sei es, einen einfachen und sorgenfreien Zugang zu zeitgemäßer Mobilität zu schaffen: „Denn persönliche Mobilität sollte erschwinglich und nachhaltig sein.“

Ab sofort können für Hamburg Probefahrten kostenlos über die Smafo-Website (<https://smafo.de>) gebucht werden. Beide Rahmenvarianten, wave und classic, können vor Ort ausprobiert werden.



Der neue Smafo-Pop-up-Store in Hamburg. Foto: Smafo

Online-Seminar für Gründer

PADERBORN (WV). Für alle, die sich bereits erste Gedanken zur Selbstständigkeit gemacht haben und sich nun weiter vorbereiten möchten, bietet die Wirtschaftsförderung Paderborn am Dienstag, 31. Januar, von 9 bis 12.30 Uhr wieder ein kostenloses Online-Gründungsseminar an. Experten aus den Bereichen der Krankenkassen und der Steuerberatung sowie dem Gründungsteam der Wirtschaftsförderung werden alle Fragen rund um den Weg in die Selbstständigkeit im Rahmen kurzer Impulsvorträge aufgreifen. Weitere Infos und Anmeldung unter www.wfg-pb.de.

Pilotprojekt: Informationen aus Instagram, Facebook und Twitter sollen Einsatzkräfte bei der Gefahreinschätzung unterstützen

Wie Soziale Medien der Feuerwehr helfen

Von Jörn Hannemann

PADERBORN (WV). Wie Tausende andere Bürger der Stadt nutzt auch die Paderborner Feuerwehr die Sozialen Medien, um Beiträge zu veröffentlichen und sich zu präsentieren. Doch das ist längst nicht alles.

Im Rahmen eines wegweisenden Pilotprojekts analysiert eine innovative Software unter anderem das Online-Verhalten der Mitmenschen. So soll im Fall der Fälle, wie beispielsweise zuletzt beim Tornado, für Einsatzkräfte schnell der Ernst der Lage erkennbar werden, so dass sie schneller reagieren können.

Das teilt die Stadt in einer Pressemitteilung mit. Konkret geht es um die „Inspire-App“ des Paderborner Unternehmens „Safety Innovation Center gGmbH“. Nach einer dreijährigen Projektlaufzeit, die im Oktober endete, begleitet die Software zur Gefahrenabwehr inzwischen die Feuerwehr den ganzen Tag über. Seit September 2022 wird sie im realen Einsatzdienst genutzt und hat bereits positives Feedback von Seiten der Führungskräfte erhalten, heißt es.

„Wenn Inspire bei dem Tornado bereits gelaufen wäre und Bilder den Ernst der Lage so frühzeitig übermittelt hätten, wäre die Feuerwehr der Stadt Paderborn sehr froh gewesen und hätte eine schnellere und zugleich umfassendere Lageeinschätzung vornehmen können“, wird Sebastian Winter zitiert, der bei der Feuerwehr für vorbeugende Gefahrenabwehr zuständig ist. Damals habe sich die Software noch im Testbetrieb befunden. Im Nachgang hätte daraus jedoch ein Lagebild aus den im Hintergrund gesammelten Daten erstellt werden können. Das Fazit der Stadt: „Hier sieht man in jedem Fall, wozu Social Media am Ende fähig ist und wie man es zur Gefahrenabwehr nutzen kann.“

Anstieg von Beiträgen mit Hashtag #tornado

Anhand der Auswertungen konnte beispielsweise bei dem Tornado in Paderborn über Social Media festgestellt werden, dass bereits kurz vor dem ersten Einsatz der Feuerwehr erste Hinweise zum Stichwort Tornado auf Social Media vorlagen. In den Daten wurde damals ein auffälliger Anstieg von Beiträgen mit



Das neue digitale Unterstützungssystem könnte insbesondere bei Großschadenslagen wie dem Tornado im Mai 2022 hilfreich werden und frühzeitig einen Überblick über die Lage geben, hofft die Feuerwehr. Auch andere Hilfsorganisationen sollen perspektivisch vom System profitieren. Fotos: Jörn Hannemann

den Hashtags, also Stichworten #tornado und #paderborn in diesem Zeitraum erfasst. Der als Plattform dienende Inspire-Hub ermöglicht, solche sich häufenden Meldungen und Schlagwörter zu überwachen, um damit frühzeitig Krisensituationen zu erkennen und einsatztaktisch da-

rauf reagieren zu können.

Außerdem bietet sie die Möglichkeit, Bilder aus Social Media zu sammeln, auszuwerten und in einer Karte darzustellen, um einen schnelleren Lageüberblick zu erhalten, da die Fotos mit einer Verortung durch Metadaten und GPS dargestellt werden können.



Die Paderborner Feuerwehr nutzt ein neues digitales Unterstützungssystem. Zur besseren Lageeinschätzung fließen dort auch Informationen aus sozialen Medien in die App ein. Weitere Datenbereiche sollen hinzukommen.

Die Inspire-App und der im Hintergrund agierende Inspire-Hub können der Feuerwehr somit helfen, Krisensituationen besser zu steuern, heißt es in der Pressemitteilung der Stadt. Gleichzeitig heißt es auch einschränkend: Eine völlig automatisierte Social-Media-Auswertung und Steuerung über 24 Stunden am Tag und an allen sieben Tagen der Woche könne jedoch „aufgrund der Komplexität der jeweiligen Herausforderungen“ auch mit Inspire nicht erreicht werden. „Letztendlich muss immer noch ein Mensch die Daten interpretieren und Entscheidungen treffen.“

Projekt wird mit 1,6 Millionen Euro gefördert

Das Inspire-Projekt wird vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen über einen Zeitraum von vier Jahren bis Juni 2023 mit rund 1,6 Millionen Euro gefördert. Nach Abschluss soll es auch anderen Gefahrenabwehrorganisationen im Land bereitgestellt

werden.

Der Projektname steht dabei für „Integrierte Sicherheits-Pilot-Region“. Dahinter steckt das sogenannte „Safety Innovation Center Paderborn“. Die Firma wurde aus der Uni Paderborn ausgegründet, wobei sich Wissenschaftler und Interessierte der Gefahrenabwehr zusammengefunden haben, um Sicherheitsforschung zu betreiben. Projektpartner sind der Kreis Paderborn, die Digitale Heimat PB, die Universität Paderborn, die Firma Symcon aus Lübeck, die Firma RTB aus Bad Lippspringe sowie die Firma Multicopter & Drones mit Stammsitz in Essen im Verbund mit der German Drones GmbH aus Berlin und die Feuerwehr der Stadt Paderborn sowie das Ordnungsamt des Kreises Paderborn als Anwender dieser Lösungen.

Social-Media-Posts ausgewertet

In der bisherigen Testumgebung wurden unter anderem bereits 1,6 Millionen Datensätze zur Messung von

Personenströmen, 100.000 Datensätze von Drohnen und mehr als 1,1 Millionen Social-Media-Posts ausgewertet, teilt die Stadt mit.

Asta-Sommerfestival als Testumgebung

Bei mehreren Paderborner Großveranstaltungen wurde das neue System bereits getestet, beispielsweise beim Asta-Sommerfestival 2022. So wurden die Brandsicherheitswache der Feuerwehr Paderborn durch eine Drohne mit Bildern aus der Luft unterstützt, durch eine Personenstrom-Messung in einem Bereich des Festivalgeländes große Ansammlungen von Personen frühzeitig erkannt. Vervollständigt wurde das Lagebild der Einsatzkräfte durch Informationen von Social-Media-Beiträgen.

Ebenfalls im Pilotbetrieb war „Inspire“ auch beim Frühlingsfest im vergangenen Jahr dabei, wo beim Auftritt von Josh („Cordula Grün“) vor der Hauptbühne des Rathausplatzes potenzielle Engstellen erkannt wurden.

Wirtschaftsförderung bietet Workshop für Unternehmen an

Marketing per Video

PADERBORN (WV). In einem dreiteiligen Praxisworkshop Videomarketing & Filmproduktion der Wirtschaftsförderung Paderborn zeigen zwei Referenten, wie sich Filme für das eigene Unternehmen produzieren, planen und umsetzen lassen.

Videos sind die neuen Helden im digitalen Marketing. Wo und wie macht man auf seine Videos aufmerksam? Wie funktionieren Geschichten? Was ist Videomarketing, und wie lassen sich erste Ideen einfach und schnell sortieren und zu einer drehfähigen Vorlage zusammenfassen? Fragen wie diese beantworteten in dem Workshop die Referenten Frank Michna (Kommunikationsberater, Community- & Social Media Manager (FH), team M. GmbH, Bad Oeynhausen) und Daniel Yanik (M.A. Media Production, Geschäftsinhaber Filmmond – Filmproduktion, Paderborn).

Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen aus den Bereichen Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung sowie an Organisationen und Behörden. Die Kosten betragen 449 Euro. Die Termine finden

statt am 16. Februar, 2. März und 16. März jeweils von 16 bis 20 Uhr im bib International College Paderborn. Weitere Informationen zum Ablauf gibt es unter www.wfg-pb.de. Hier sind auch Anmeldungen möglich.



Jürgen Janke (Wirtschaftsförderung Paderborn, links) und Daniel Yanik (Filmmond). Foto: Tobias Vorwerk/WFG

Wettbewerb der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn

Schönste Hausfassade gesucht

PADERBORN (WV). Eigentümer, die im vergangenen Jahr ihre Hausfassade neu gestalten haben, können noch bis zum 15. Februar an dem Fassadenwettbewerb der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn teilnehmen. Wer in diesem Jahr eine Fassadenverschönerung plant, kann von einem Förderprogramm der Stadt Paderborn profitieren.

„Am Fassadenwettbewerb können alle Hauseigentümer des Kreises Paderborn teilnehmen, die ihr Haus zwischen dem 1. Januar und 31. Dezember des jeweils laufenden Wettbewerbsjahres renovieren“, erklärt Dietmar Ahle, Obermeister der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn. Noch bis zum 15. Februar könnten Teilnahmeerklärungen inklusive digitalem Farbfoto des Gebäudes vor und nach der Renovierung eingereicht werden.

Gefragt seien gut gestaltete Fassaden von Privat- und Ge-

schaftshäusern, Siedlungen, Industrie- und Verwaltungsgebäuden. „Voraussetzung ist, dass die Arbeit von einem Fachbetrieb der Maler- und Lackierer-Innung Paderborn ausgeführt wurde“, fügt Geschäftsführer Stephan Peters hinzu.

Wer sich aber jetzt erst mit dem Gedanken beschäftigt, seine Fassade zu gestalten, sollte unbedingt vorher prüfen, ob diese eventuell im Rahmen des Förderprogramms im Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Paderborn unter dem Namen „Aufwertung privater Fassaden und Hofflächen“ förderfähig sei. 50 Prozent der Kosten bis maximal 20.000 Euro könnten bei Bewilligung an Fördergebern so in die Verschönerung der eigenen Fassade fließen.

Weitere Informationen finden Interessierte im Internet: www.fassadenwettbewerb-kreis-paderborn.de.



Ein Beispiel für eine gelungene Fassadengestaltung an einem Haus in Paderborn. Foto: Maler- und Lackierer-Innung Paderborn